

Dem Schreiber oder der Schreiberin des mir am 15. d. Mts. durch die Stadtpost zugekommenen Briefes sage ich, wenn auch mit betrübtem Herzen, meinen aufrichtigsten Dank, womit ich die freundliche Bitte verbinde, sich mir gefälligst persönlich zu erkennen zu geben, um noch einige Aufschlüsse zu erhalten. Vielleicht, daß dann noch eine Seele gerettet werden könnte!

Dem würdigen Kleeblatt vom Sonntag Nachmittag, das da wohnt: Nur sein weißes, auf Verdummung niederer, nachlässiger Menschen gegründetes Urtheil sei erforderlich, den Werth der Leute zu bestimmen, nochmals Hoch! Kleine blonde intrigante geschickte Dummheit, blicke tiefer in die Sache, ehe Du Leute verunglimpst; spare das warme Interesse für Deine Angelegenheiten; es wäre allerdings traurig, wenn unser Renommé von Euch und Eures Gleichen abhinge.

Herr Anonymus! Ihrem Wunsche ist genügt; der Stein des Anstoßes ist entfernt. Jetzt bitte ich um Ihre persönliche Bekanntschaft.

Ihrem Engländer, **Adolph Dausauer**, zu seinem heutigen 20sten Geburtstag ein dreifach donnerndes Lebehoch! — Das dreiblättrige Kleeblatt.

Kiesewetters Reisebilder

sind in dem Saale des Hrn. Poppe, Neutirchhof Nr. 25, ausgestellt heute von 10 bis 5 Uhr.
Entrée 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

Engauer Steinkohlenbau-Verein.

Zur Anhörung eines Geschäftsberichtes, zur Beschlußfassung über mehrere dringliche und unvorhergesehene Fragen und zur Wahl eines Mitgliedes der Vertretung ist eine Versammlung der Vereinsmitglieder notwendig geworden. Wir rufen deshalb solche, durch Besitz von Engauer Steinkohlenbau-Vereins-Actien A. und B. legitimirte Vereinsmitglieder hiermit ein zu einer **Generalversammlung** am **sechsten März d. J.** Nachmittags 1 Uhr im **Hôtel de Prusse**.
Leipzig, am 23. Januar 1854.

Die Vertreter obgenannten Vereines.
Schub, Vorsitzender.

66r.

Morgen den 18. Febr. Quartal im Wiener Saale, wobei das Erscheinen der Mitglieder sehr notwendig ist.

Die Mitglieder der früher **Perpée'schen**, jetzt **Schüttel'schen** Krankencasse werden ersucht, sich Sonntag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr in **Berger's Restauration**, **Dresdner Straße Nr. 10**, zahlreich einzufinden.
Robert Schüttel, d. 3. Cassirer.

L. Lehrerverein.

Referat über Laifner, die Gedächtnisübungen in der Volksschule.

H. Krauß, Vorf.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 u. a. Post. 12 S.). Morgen Sonnabend: Hirsennus in Milch mit Zucker u. Zimmt.

Angekommene Reisende.

Angelstein, Schneidmstr. v. Paris, schw. Kreuz.
Brenig, Gärtner v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Bahr, Def. v. Jena, Stadt Riesa.
Borch, Stad. v. Jena, Stadt Berlin.
Binn, Handlgewerf. v. Paris, Hotel de Bav.
Baumeister, Frh. v. Hamburg, Stadt Rom.
Buchmann, Rfm. v. Borchheim, St. Dresden.
Buchheim, Tischlermstr. v. Chemnitz, w. Schwan.
Caspala, Rfm. v. Bremen, Palmbaum.
Dehnke, Rfm. v. Lützenburg, Hotel de Pol.
David, Rfm. v. Stavelot, Hotel de Daviere.
Däumling, Rfm. v. Schönebeck, weißer Schwan.
Ehrmann, Rfm. v. Lützenburg, Palmbaum.
Förster, Rfm. v. Dresden, Palmbaum.
Graf, Hofschlosser v. Altenburg, St. Nürnberg.
Gaffner, Rfm. v. Treutendorfen, und
Hennig, Rfm. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Hofmann, Musikdir. v. Sonderhausen, St. Dresl.
Horn, Stad. v. Jena, Stadt Berlin.

Hederlein, Rfm. v. Franff. a/M., S. de Bav.
Hartenberg, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Hinder, Baron v. Delitzsch, St. Dresden.
Jordan, Fabr. v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Kappe, Rabel v. Winternach, schwarzes Kreuz.
v. Kopsch, Rabel v. Böhlen, gr. Blumenberg.
Kraus, Rfm. v. Büllich, und
Kippen, Vater v. Kriß, Palmbaum.
Küpper, Rfm. v. Seilbronn, Stadt Nürnberg.
Lehlin, Rent. v. Paris, Hotel de Daviere.
Lautenschlager, Bank. Insp. v. Gotha, Palmbaum.
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Lübner, Bäder v. Büchau, braunes Hof.
Miliaceo, Rent. v. Jassy, und
Mollat, Rfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Meyer, Bauwtr. v. Sternberg, und
Moll, Rfm. v. Jahnshausen, Stadt Breslau.
Müller, Mühlbes. v. Albersdorf, Rauchwaarenh.
v. Moskerberg, Semm. v. Magdeburg, S. de Bav.

Dhlmann, Def. v. Burg, deutsches Haus.
v. d. Oßen, Rittmstr. v. Prag, Stadt Rom.
Pungold, Ingen., und
Pungold, Oberf. v. Gotha, Hotel de Pologne.
Renser, Goldarbeiter v. Döringen, schw. Kreuz.
Scheffler, Frau v. Schreditz, Raundörfschen 12.
Schlommobau, Frh. v. Schildau, und
Seger, Rfm. v. Berleberg, schwarzes Kreuz.
Schönberg, Def. v. Burg, deutsches Haus.
Sohatke, Rfm. v. Rem-Dorf, und
Schreiber, Fabr. v. Dampig, Palmbaum.
Schmidt, Dir. v. Magdeburg, St. Nürnberg.
Traumann, Rfm. v. Mannheim, Kranich.
Vollert, Rfm. v. Glauchau, Stadt Dresden.
Vollmeyer, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Wölke, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Werner, Postmstr. v. Hohenstein, St. Dresden.
Wolff, Rfm. v. Prag, Rauchwaarenhülle.
Zeigert, Rfm. v. Labinitz, schwarzes Kreuz.

Verantwortlicher Redacteur: **R. J. Samuel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Herzlicher Verein.

Heute Abend kein wissenschaftlicher Vortrag.

Sonntag den 19. Februar

Nachmittags punct 3 Uhr Jahres-Versammlung der ehemaligen **Scherl'schen Kranken- und Leichen-Commun**, Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle. Wegen statutengemäßer Neuwahl § 17 u. 18 ist zahlreiches Erscheinen notwendig.
Der Vorstand.

Bei meiner plötzlichen Abreise nach **Reudnitz** allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
F. Poppe.

Als Verlobte empfehlen sich

Therese Hennig.

Hugo Bruner.

Leipzig, den 15. Februar 1854.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

George Gerlach.

Anna Gerlach, geb. **Ohrtmann.**

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Gestern Abend halb 10 Uhr senkte der **Ernius** wieder seine Fackel. — O! wie sanft war der Tod meines lieben Bruders, des ehemaligen **Schornsteinfeger-Obermeisters C. A. Hofmaeßlers**. Dies im Namen all' seiner Verwandten, seinen Freunden!
Leipzig, den 16. Febr. 1854.
Prof. extraord. J. S. W. Hofmaeßler senior.

Heute früh um 5 1/4 Uhr verschied nach kurzem Krankenslager unser guter, braver Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, **Johann Gottlob Frengang**, im 59. Lebensjahre, welche betrübende Nachricht wir unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen. Es bitten um stilles Beileid
die Hinterlassenen.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Ob auch unser Herz mächtig blutet über den Verlust unserer innigstgeliebten **Auguste**, so können wir uns doch nicht versagen, für die überaus große und liebevolle Theilnahme, die sich bei dem Tode unserer unvergesslichen Tochter und Schwester von allen Seiten in Wort und That aussprach, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen mit der Versicherung, daß, so gewiß, wie die früh Vollendete in unsern Herzen nie sterben wird, wir auch dieser Liebe nimmer vergessen werden. Gott sei Vergeltung!
Reudnitz, den 16. Februar 1854.

Die Familie Salomo.